Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **39 (1935-1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 15. Sept. 1936
Erscheint monatlich zweimal

Abonnements-Preise:
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

39. Jahrg. Nr. 24
Postcheckkonto VIII 1831

Am häuslichen Herd

Schweizerische Illustrierte Halbmonatsschrift

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

Thee Wickevoort

D. HUY, Zürich, Storchengasse 16, Tel. 36,114

Ia. China-Thee Indische Thee
Ceylon-Thee

Kopfläuse

samt Brut vernichtet einmaliges Einreiben mit echtem Zigeunergeist, Fr. 1.60. Dopp.-Fl. Fr. 3.—. Prompte Zusendung direkt durch
Jura-Apotheke, Biel

Lästiger Haarwuchs
Gesicht und Körper

Radikale Entfernung mit der Wurzel — wissenschaftlich begutachtet. Keine Elektrolyse, kein Wachs oder Harz, keine Creme od. oberflächliche Applikation, keine Narben. Mehrere Jahre erfolgreich erprobt. Prima Zeugnisse.

Spezial-Institut „Belha"
Bahnhofstraße 94, II - **Zürich** - Telephon 75.956

Rücksichtslose Charakteranalysen
verfaßt auf wissenschaftlicher Grundlage

Graphologisches Bureau
Clara S. Wirth, Rämistraße 7, II. St., Zürich
Tel. 21.161 — Sprechstunden 9–12 und 2–5 Uhr
Wertvolle Informierung für Geschäftsleute und Private

Blindenheim für Männer
Tel. 36.993 Zürich 4 St. Jakobstr. 7
beim Stauffacher
Sessel-Flechterei, Rohrmöbel
Korb- u. Bürsten-Fabrikation

Seelische und praktische
Beratung in **Schwierigkeiten**
des Lebens, Berufsberatung, Intelligenzprüfung nach eigener Methode, Studiumsberatung, wissenschaftliche Eheberatung, Gutachten. Tel. 71.281
Zürich 2 Neugutstr. 19 **Dr. phil. Rudolf Lämmel**

Dr. jur. Alfred Ilg
Schützengasse 24 (b. Hauptbahnhof), Zürich 1
Tel. 57.470
Erfahrene, Ihre Interessen aufs sorgfältigste wahrende Beratung und energische Erledigung von Schwierigkeiten auf allen Gebieten des Privat- wie Geschäftslebens.
Begutachtung von Prozeßangelegenheiten, Inkassi, Verträge, Testamente, Gütertrennung, Gesellschaftsgründungen, Liegenschaftenverwaltung, Betreibungs-, Nachlaß- und Konkurssachen etc.
Vorbesprechungen ganz unverbindlich. Bescheidenes Honorar, nur nach Vereinbarung.

Feine Herrenwäsche
nach Maß
Chemiserie
Frau E. Jinnah-Halm
Zürich Oberer Rennweg 1, I. Stock
Telephon 34.297

E. M. Schieß
Hand- und Fußpflege
Gesichtsmassage
ZÜRICH 1
Lintheschergasse 10 (Lift) - Telephon 39.181

Zur Lebensfreude und Gesundheit
durch
Rhythmik und Gymnastik
Individuelle Kurse - Prospekte kostenlos durch
Klara Keller, Ab 1. Oktober 1936 Untere Zäune 7, Zürich 1
Telephon 47.478

Bettfedern-Reinigung
Neuanfertigung Aufarbeiten
von Federzeug, Steppdecken, Matratzen
Gewissenhafte, reelle Bedienung
H. Schlichtig, Bettmacherei
Badenerstraße 130 ZÜRICH Telephon 31.409

Christian Steinbach, Zürich
ZOOLOGISCHES PRÄPARATORIUM
Sihlstrasse 65 - Telephon No. 56.378
Präparieren sämtlicher Tiere und Vögel nach dermoplastischem Verfahren. Erstklassige naturgetreue Arbeit. Präparieren und aufsetzen von Geweihen und Gehörnern. Anfertigung von Geweihlampen nach eigenen Entwürfen. Gerberei und Felliteppichfabrikation. Anfertigung von Pelzwaren. Billigste Preisberechnung. Beste Referenzen zu Diensten. Lieferant sämtlicher Lehrmittel für Schulen aller Klassen.

C. GROB, ZÜRICH
Glockengasse 2
Telephon Nr. 33.006
Haushaltungs-Geschäft
Bauspenglerei
Installationen

Am häuslichen Herd.

XXXIX. Jahrgang | Zürich, 15. September 1936 | Heft 24

Der Turner Einzug.

Mir tut das Herz vor Freude weh,
Wenn ich ein Trüpplein Jugend seh,
Das auf bekränzten Straßen zieht,
Vom Puls der Feststadt schon durchglüht,
Gestrafften Schritts, die Fahne hoch,
Und doch ein Hauch von Landluft noch.
Gewichtig zeigt das Bannerbild
Der Dorfgemeine Wappenschild;
Im Zuge mancher sorgt und späht:
Ob Ihr auch Spruch und Namen seht?
Der Jüngste schon, steif wie ein Bolz,
Trägt mit am guten Heimatstolz.

Ich seh ein Dörflein fern im Grund,
Die Stille ist mit ihm im Bund;
Heut schwillt sie, wie ein Bann so schwer,
Das Dorf kennt kaum sich selber mehr.
Es lauscht, es hält den Atem an:
Nun treten sie wohl auf den Plan —
Nun hebt es an, das große Spiel,
sie mühn sich, aller Augen Ziel . . .

Die Nelken flüstern, sonnenbang:
Ist das der alte Glockenklang?
Die Maitlein binden Kranzgewind,
Oh, glückbereit, wie Mädchen sind.
Ein Mütterchen sitzt auf der Bank,
Sie formt im Herzen Lob und Dank;
Ihr ist soviel an Trost geschehn,
Daß ihr die Augen übergehn:
Den, der heut stolz die Fahne trägt,
Hat sie als Wickelkind gehegt.

Sei froh, du Dorf im Ackertal,
Auch dich trifft heut ein Sonntagsstrahl!
Du trittst heraus aus Kram und Haft
In deiner Jungschar Saft und Kraft.

Alfred Huggenberger.

Sonata Borghese.

Von Walter Mai.

Grave.

Die bescheidene Leichenfeier war vorüber, und Elisabeth kehrte in die vereinsamte Behausung zurück. Die Stiegen knarrten, die Türe drehte sich mit einem melancholischen Seufzen in ihren Angeln, in der Stube standen die fünf Stühle unregelmäßig um den ovalen Tisch, so, wie die Trauergäste sie verlassen hatten. Der schwarze Kater strich herum, kauerte ab und zu an der Tür, um gleich darauf seinen Rundgang wieder aufzunehmen. Der Freßnapf und das Milchschälchen im Winkel schienen unberührt.

Elisabeth warf sich in den altmodischen Lehnstuhl und entspannte die Glieder. Jetzt erst spürte sie, wie müde und mitgenommen sie war. Vor zehn Tagen war sie von ihrer Schreibmaschine